

4. September 2012 - 19:16 Uhr

Empfehlen 0

Twittern 0

0

Die Sanierung ist beschlossen - Sekundarschule

Von Stefan Schneider

Die Stadt investiert zehn Millionen Euro in die Wilhelm-Fabry-Realschule, in der die neue Sekundarschule untergebracht wird.



Anna Schwartz

In der heutigen Wilhelm-Fabry-Realschule soll die neue Sekundarschule untergebracht werden. Zuvor wird das Gebäude noch für zehn Millionen Euro energetisch saniert.

Hilden. Die Wilhelm-Fabry-Realschule im Schulzentrum am Holterhöfchen wird energetisch saniert und zur Sekundarschule umgestaltet. Mehrheitlich haben die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport sowie des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz beschlossen, das Zehn-Millionen-Euro-Projekt in Angriff zu nehmen. Lediglich die BA/CDF-Fraktion äußerte Bedenken und votierte gegen den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Vorangegangen war der gemeinsamen Sitzung der beiden Ausschüsse eine Ortsbegehung, in der Realschulleiterin Sabine Klein-Mach, Jens Glittenberg vom Düsseldorfer BGS-Architektenbüro und Achim Hendrichs vom städtischen Grünflächenamt die anstehenden Maßnahmen erklärten. Dabei legten sie detailliert dar, wie es um den Bau aus den 1960er-Jahren steht.

Im Mittelpunkt der Sanierung stehen die Außenfassaden sowohl des Hauptgebäudes als auch des Nebentraktes. „Die eigentliche Bausubstanz ist völlig in Ordnung“, sagte Glittenberg bei dem Rundgang: „Wo wir aber definitiv ran müssen, sind die Dämmung und die Fenster.“ Vor allem Letztere seien Einfachverglasungen und entsprächen nicht mehr dem heutigen Standard. Obendrein seien die Holzrahmen völlig vermoost und zum Teil schon aufgesprungen.

Für die Fassade ist ein Glasmosaik in verschiedenen Farben vorgesehen

Was die Fassade angeht, „ist Glasmosaik in verschiedenen Farben vorgesehen, das auf einer entsprechenden Dämmschicht aufgetragen wird“, sagte Schulleiterin Sabine Klein-Mach. Das ganze Gebäude bekomme einen neuen, freundlicheren Anstrich. „Momentan sieht man dagegen nur grau in grau“, sagte sie.

Aber nicht nur die Fassade wird neu gestaltet, auch der Außenbereich kommt an die Reihe. So werden die Schul- und Innenhöfe neu gestaltet. „Überall gibt es Stolperfallen, weil sich Fliesen und Platten durch den Wurzelwuchs hochgewölbt haben“, sagte die Schulleiterin. Ergänzend dazu solle es Sitzgelegenheiten geben.

Wie die WZ berichtete, wird die Theodor-Heuss-Hauptschule an der Furtwänglerstraße aufgelöst, weil die Schüler fehlen. Gerade einmal acht Fünftklässler waren von ihren Eltern für das neue Schuljahr angemeldet worden. Gleichzeitig soll die Wilhelm-Fabry-Realschule auslaufen, weil dort ebenfalls ein Schülerschwund zu befürchten ist.

Die neue Sekundarschule wird dreizügig und beide Schulformen unter einem Dach vereinen.

Außerdem bekommt der Treppenturm am Hauptgebäude einen Aufzug, damit auch gehbehinderte Schüler problemlos in die oberen Etagen des naturwissenschaftlichen Traktes gelangen können. Im Nebengebäude, das bis auf das Musikzimmer komplett ebenerdig zu erreichen ist, wird darüber hinaus eine Mensa eingerichtet, die bis zu 130 Schüler zeitgleich verköstigen kann. Ebenfalls geplant ist, dass die Treppenhäuser großzügig verglast, die Eingangsbereiche vergrößert und der Sonnenschutz erweitert werden. Zudem wird es mehr behindertengerechte Toiletten geben.

Auch die Inklusion – das gemeinsame Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern – soll vorangetrieben werden, indem im Nebengebäude Klassenzimmer mittels Durchbrüchen miteinander verbunden werden. Ihren Betrieb aufnehmen soll die neue Sekundarschule zum Schuljahresbeginn 2013/2014. Insgesamt sind vier Bauabschnitte vorgesehen, wobei der erste das Hauptgebäude umfasst.
Verlag W. Girardet GmbH & Co. KG